

Klinik für Geriatrie,
Physikalische Medizin und
Rehabilitation am Klinikum Bremen-Ost





Vorwort

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Klinik für Geriatrie, Physikalische Medizin und Rehabilitation. Hier unterstützen wir ältere Menschen bei der Rückkehr in ihre größtmögliche Selbstständigkeit. Im Zentrum unserer Arbeit stehen Patientinnen und Patienten mit alterstypischen chronischen Erkrankungen und Syndromen, die durch eine zusätzliche akute Erkrankung, beispielsweise nach einem Knochenbruch oder Schlaganfall, ihre körperliche Unabhängigkeit zu verlieren drohen. Durch eine menschlich zugewandte und moderne medizinische Behandlung mit aktivierend therapeutischer Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie, physikalischer Therapie, Logopädie, psychologischer Betreuung und sozialdienstlicher Unterstützung soll eine Pflegebedürftigkeit soweit wie möglich verhindert oder zumindest verringert werden. In dieser Broschüre finden Sie einen Überblick über unser umfangreiches Leistungsangebot.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen alles Gute.

Dr. med. Thomas Hilmer

Chefarzt

Lena Nienaber

Klinikpflegeleitung

Inhaltsverzeichnis

1. Die Klinik für Geriatrie
2. Wer sind wir & was bieten wir an
3. Unser Behandlungsspektrum
4. Wir stellen uns vor
 - Pflege
 - Ärztliche Behandlung
 - Neuropsychologie
 - Physiotherapie
 - Medizinische Bäder und Massagen
 - Ergotherapie
 - Logopädie
 - Sozialdienst
 - Seelsorge
 - Psychosomatik
5. Unsere demenzsensible Station „Rückenwind“
6. Tagesklinik Haus Vielfalt
7. Mobile Reha
8. So erreichen Sie uns



„Wir fördern und fordern die individuellen Stärken jeder Patientin und jedes Patienten.“

Michael Görlitz,
Bereichspflegeleitung Station 80.1 & 80.2



Die Klinik für Geriatrie **Wer wir sind & was wir anbieten**

Der ältere Mensch mit seinen gesundheitlichen Problemen steht in unserer Klinik für Geriatrie, Physikalische Medizin und Rehabilitation am Klinikum Bremen-Ost im Mittelpunkt. Neben der Behandlung von akuten Erkrankungen begleiten und unterstützen wir Sie bei den ersten Schritten Ihrer Frührehabilitation nach einem einschneidenden Krankheitsereignis, z. B. einem Schlaganfall oder einem Knochenbruch. Nach einer umfassenden Aufnahmeuntersuchung (Assessment) durch das ärztliche und therapeutische Team, planen wir die auf Ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmte Behandlung.



Unser Ziel ist es, dass Sie bei uns die größtmögliche Selbstständigkeit wiedererlangen. Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen bereiten wir auch Ihre Entlassung und eine eventuelle Weiterversorgung vor.

Die Klinik verfügt unter anderem über mehrere geriatrische Stationen. Jede der Stationen bietet einen geräumigen Aufenthaltsraum, in dem die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden können und auch therapeutische Gruppenangebote stattfinden. Eine fachspezifische geriatrische Behandlung ist auch im Wahlleistungsbereich möglich. Für Wahlleistungspatientinnen und Patienten verfügen wir über ein spezielles Wahlleistungsangebot. Durch die enge Kooperation mit den anderen Fachkliniken des Hauses können Sie sehr früh im Rahmen Ihres Genesungsprozesses auf die Geriatrie-Station übernommen werden. Hier erleben Sie die Frührehabilitation in angenehmer Atmosphäre in stationseigenen Therapie- und Gemeinschaftsräumen.

ANGEHÖRIGE

Angehörige sind eine wichtige Ressource für unsere Patientinnen und Patienten. Sie sind damit ein wichtiger Bestandteil des Teams. Sie ermöglichen oftmals erst die Rückkehr der Betroffenen in ihre gewohnte Umgebung oder unterstützen bei der Eingewöhnung in ein neues Zuhause. Deshalb bieten wir neben Angehörigengesprächen auch individuelle Anleitungen zur aktivierend therapeutischen Pflege nach Absprache an.

Unser Behandlungsspektrum

Wir sind auf die Behandlung von älteren Menschen spezialisiert

- ▶ nach einem Schlaganfall
- ▶ nach einem Knochenbruch, z. B. Oberschenkelhalsbruch
- ▶ bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, z. B. nach Einsatz eines Kunstgelenkes
- ▶ bei neurologischen Erkrankungen
- ▶ nach einer schweren Erkrankung innerer Organe, z. B. nach Lungenentzündung oder Herzinfarkt
- ▶ nach schweren Operationen
- ▶ nach Tumorbehandlungen



Unser multiprofessionelles Team in der Geriatrie

PFLEGE

Unsere Pflegefachkräfte arbeiten auf höchstem pflegerischen Niveau und bilden sich kontinuierlich im Bobath-Konzept, Umgang mit Demenzerkrankten und Behandlung von chronischen Wunden weiter.

Im Zentrum unserer Behandlung steht die aktivierend therapeutische Pflege

Unser Ziel ist Ihre größtmögliche Eigenständigkeit. Deshalb motivieren wir Sie, die Aktivitäten des täglichen Lebens mit unserer Hilfe soweit wie möglich selbstständig auszuüben.

Wir haben ein offenes Ohr für Sie! Zusammen suchen wir mit Ihnen und Ihren Angehörigen stets einen guten Lösungsweg.

Wir bieten Ihnen

- ▶ Grund- und Behandlungspflege auf hohem Niveau
- ▶ Hilfestellung für die Aktivitäten des täglichen Lebens, z. B. Anziehtraining, Toiletentraining
- ▶ individuelle Beratungsgespräche und Anleitung zur Pflege
- ▶ praktische Tipps und Tricks für den Alltag



ÄRZTLICHE BEHANDLUNG

In der geriatrischen Klinik werden Sie überwiegend von Fachärztinnen und Fachärzten der Inneren Medizin mit Weiterbildung in Geriatrie und z.T. physikalischer und rehabilitativer Medizin betreut. Bei Bedarf ziehen wir Kolleginnen und Kollegen anderer Fachrichtungen hinzu. Es steht zur Unterstützung der Behandlung, falls erforderlich, die gesamte medizinische Leistungsbreite des Klinikums Bremen-Ost zur Verfügung.

Nach dem Aufnahmegespräch und der Aufnahmeuntersuchung wird im Team unter ärztlicher Leitung ein individueller Therapieplan erstellt.

Von montags bis freitags erfolgen täglich Visiten, am Wochenende wird die ärztliche Versorgung gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin sichergestellt.

Wir bieten Ihnen und Ihren Angehörigen Gespräche, z. B. über den Behandlungsverlauf oder die geplanten Maßnahmen zur Entlassung, an. Hierbei können auch andere Teammitglieder, sofern erforderlich, teilnehmen.



„Eine geriatrische Fachabteilung hat den Vorteil, dass wir gezielter auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingehen können.“

Dieter Potschkat, Oberarzt



*Fabian Wittig,
Neuropsychologe*

NEUROPSYCHOLOGIE

Geistige Fitness wünscht sich jeder. Es kann jedoch im Verlauf von inneren und äußeren Einwirkungen auch zu mentalen Veränderungen kommen. Die Mitarbeitenden der Neuropsychologie prüfen deshalb die geistigen und psychischen Veränderungen von Betroffenen, die durch eine Schädigung des Gehirns verursacht wurden. In der Altersmedizin trifft das typischerweise bei Schlaganfall, Morbus Parkinson, dementiellen Erkrankungen und Delir zu.

Folgende Hirnleistungen werden dabei beispielsweise untersucht: Gedächtnisleistung, Wahrnehmung, räumliches Sehen und Erkennen, Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Sprache, Motivation, Antrieb sowie Planung, Handlungskontrolle und schlussfolgerndes Denken.

Ergänzend dazu führt das Team der Neuropsychologie Beratungsgespräche mit Ihnen und Ihren Angehörigen.

*Pia Seibert,
Neuropsychologin*



„Wir helfen Ihnen dabei, die innere und äußere Balance zu finden und zu behalten.“

PHYSIOTHERAPIE

Die Physiotherapie in der geriatrischen Klinik umfasst die Gebiete Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin.

UNSER ZIEL

Bewegungsübungen und Gangschulung sollen Sie wieder mobil machen. Wir bieten Ihnen deshalb eine individuelle Befunderhebung und Behandlung in Einzel- und Gruppentherapien sowie mit eigenen Übungsprogrammen an.

Ein Training in der Bewegungsgruppe soll Ihnen dabei helfen, alltägliche Handlungen auf gymnastische und spielerische Weise zu üben. Dazu kann auch ein leichtes Konditionstraining am Fahrradergometer oder am Oberkörper-Ergometer zählen.

Es geht um das Wieder-Erlernen eines guten Körpergefühls, einen achtsamen Umgang mit sich selbst und nicht zuletzt: Das Ganze darf auch Spaß machen!



*„Wir wollen, dass Sie sich
in Ihrem Leben wieder wohl fühlen.“*

Saskia Krause, Ergotherapeutin

ERGOTHERAPIE

Das Ziel der Ergotherapie ist es, Ihre Handlungsfähigkeit bei den Aktivitäten des täglichen Lebens zu verbessern und zu erhalten. So kann ein Körperpflege- und Anziehtraining genauso zum Therapieangebot gehören, wie ein Beratungsgespräch. Welches Hilfsmittel könnte den Alltag im häuslichen Umfeld erleichtern oder welche Umgestaltungen sind dort sinnvoll? Diese und viele weitere Fragen wollen wir mit Ihnen und Ihren Angehörigen gerne beantworten.

Weiterhin bieten wir Ihnen moderne Therapiemöglichkeiten zur Verbesserung von motorischen, sensorischen und kognitiven Defiziten, z. B. nach Schlaganfall, an.



*„Wie hast du den Vogel wieder zum Singen gebracht, Momo? Niemand hat das bisher geschafft.“
„Ich denke, man muss ihm auch zuhören, wenn er nicht spricht.“*

(aus dem Spielfilm „Momo“ nach dem Roman von Michael Ende)

LOGOPÄDIE

In der Logopädie behandeln wir Menschen, die in ihren Möglichkeiten zur Kommunikation und zur Nahrungsaufnahme z.B. durch einen Schlaganfall, eine Hirnverletzung oder eine neurologische Erkrankung wie Morbus Parkinson beeinträchtigt sind.

Nicht mehr wie gewohnt sprechen zu können oder sich bei Essen und Trinken regelmäßig zu verschlucken, geht für Sie und Ihre Angehörigen mit großen Belastungen einher. In der Logopädie unterstützen wir Sie darin, diese Belastungen zu bewältigen. Sie finden bei uns ein fundiertes diagnostisches und therapeutisches Angebot vor, das Ihre Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Sprechen und Schlucken soweit wie möglich verbessern oder wieder herstellen kann.



*„Körper und Seele stehen
nie für sich allein.
Beides gehört zusammen.“*

Dr. Dr. Peter Bagus

PSYCHOSOMATIK

Wir arbeiten seit vielen Jahren eng und gut mit der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie zusammen.

In diesem Rahmen untersuchen, beraten und behandeln Sie die Kolleginnen und Kollegen ergänzend zur Behandlung auf unseren Stationen. Eine psychotherapeutisch-psychosomatische Zusatzuntersuchung soll belastungsbedingte psychische und psychosoziale Krankheitsfaktoren in die diagnostischen und therapeutischen Überlegungen mit einbeziehen. Oft zeigt sich auch, dass die psychotherapeutische Beratung oder Begleitung von Angehörigen ein wichtiger Faktor im Gesamtbehandlungsplan unserer Patientinnen und Patienten ist.



Station 83

Unsere demenzsensible Station „Rückenwind“

Nach einer akuten medizinischen Behandlung werden Sie zur Frührehabilitation auf unsere Station „Rückenwind“ verlegt. In einer ansprechend gestalteten Stationsumgebung erhalten Sie Ergo-, Logo- und Physiotherapie. Bei allen Maßnahmen steht Ihre die Mobilisierung im Vordergrund.

Das spezielle Pflegekonzept für Patientinnen und Patienten mit kognitiven Störungen und Demenz sieht vor, dass das behandelnde Team die Betroffenen genau kennenlernen. Sie füllen gemeinsam mit ihnen und den Angehörigen einen sogenannten Biografiebogen aus, in dem neben persönlichen Daten auch Vorlieben beim Essen, Schlafgewohnheiten und andere Dinge festgehalten werden. Zum Konzept gehören neben einer ritualisierten Tagesstruktur auch Beschäftigungsangebote wie gemeinsames Kaffeetrinken, Gesellschaftsspiele spielen, Vorlesestunden oder gemeinsames Backen. Dafür gibt es einen Aufenthaltsraum mit einer Küchenzeile, der gemeinsam von Patientinnen, Patienten und Pflegekräften genutzt wird.



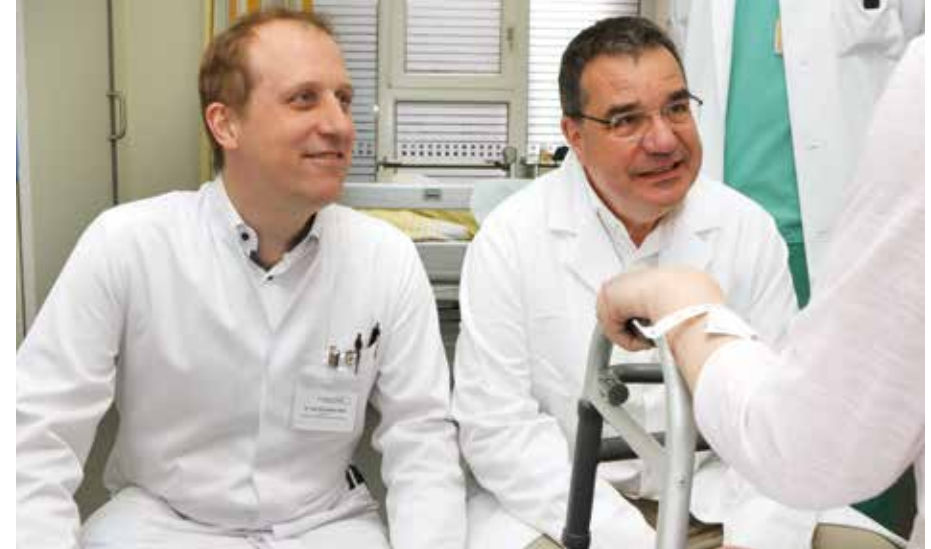
Alterstraumatologie in Kooperation

Klinikum Bremen-Mitte und Klinikum Bremen-Ost

Ein Sturz ist schnell geschehen. Gerade bei älteren Menschen ist das Risiko, dabei einen Knochenbruch zu erleiden, erhöht. Besonders gefährdet sind Oberschenkelhals, Wirbelkörper und Ober- oder Unterarm. Für Knochenbrüche im Alter gibt es heute schonende und sichere Operationsverfahren. Meist ist der Knochen gleich nach der Operation wieder stabil und belastbar.

Dennoch fällt es vielen älteren Patientinnen und Patienten schwer, nach einem Knochenbruch wieder auf die Beine zu kommen: Das Selbstvertrauen ist durch den Sturz erschüttert, das Liegen im Bett lässt die Kräfte schwinden, vorbestehende innere Krankheiten beeinträchtigen das Befinden zusätzlich. Bisweilen treten auch vorübergehende Orientierungs- und Gedächtnisstörungen auf. Schnell ist die Sorge da, zuhause nicht mehr zurechtzukommen.

Im Alterstraumatologischen Zentrum der Kliniken Bremen-Mitte und Bremen-Ost arbeiten Ärztinnen und Ärzte der Unfallchirurgie (Traumatologie) und der Altersmedizin (Geriatric) Hand in Hand. In gemeinsamen Visiten planen wir Ihre Rehabilitation. Je früher die rehabilitative Behandlung beginnt, desto größer sind Ihre Chancen, wieder so mobil zu werden wie vorher!



Dr. Knut Müller-Stahl (Chefarzt Unfallchirurgie, Klinikum Bremen-Mitte) und Dr. Thomas Hilmer (Chefarzt Geriatrie, Klinikum Bremen-Ost)

Möglichst frühzeitig, ab dem 1. Tag nach Ihrer Operation, beginnt auf der alterstraumatologischen Station die Mobilisation in Zusammenarbeit mit unseren Pflegekräften und dem Team der Physiotherapie – natürlich schonend und auf Ihre Kräfte zugeschnitten.

Parallel dazu findet die unfallchirurgische Behandlung mit Überwachung der Wundheilung durch die Ärztinnen und Ärzte der Chirurgie sowie die internistische Behandlung durch die Ärztinnen und Ärzte der Geriatrie statt. So wird die Zeit optimal genutzt, um Sie nach einem Knochenbruch wieder auf die Beine zu bringen!

Auch wenn Ihre Verletzung keine Operation erforderlich macht, also konservativ behandelt wird, kann eine frührehabilitative Therapie im alterstraumatologischen Zentrum hilfreich sein.

Im weiteren Verlauf stehen Mobilitätstraining und das Einüben alltagspraktischer Tätigkeiten unter internistischer Betreuung im Vordergrund. Auch Beratung über Hilfsmittel für zuhause oder über Unterstützung durch Pflegedienste bieten wir Ihnen an.

In der Regel sind Sie ein paar Wochen nach dem Sturzereignis wieder zuhause – mobil trotz Knochenbruch!

Haus Vielfalt

Die Tagesklinik der Geriatrie

Sie möchten nach einer schweren Erkrankung oder einer Operation wieder auf die Beine kommen und benötigen dabei professionelle Unterstützung? In unserer Tagesklinik treffen Sie auf ein erfahrenes therapeutisches Team, das einen individuellen Behandlungsplan für Sie erstellt.

Alle Patientinnen und Patienten, bei denen die Notwendigkeit einer Krankenhausbehandlung besteht, die aber so stabil sind, dass sie nicht über Nacht ärztlich oder pflegerisch betreut werden müssen, können selbstverständlich in unserer Tagesklinik betreut werden und zuhause schlafen.

Wir sind für Sie da bei

- ▶ akuten und chronischen Allgemeinerkrankungen
- ▶ Diagnostik und Therapie von Ernährungsstörungen
- ▶ Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
- ▶ Diagnostik und Therapie dementieller Syndrome
- ▶ Diagnostik und Therapie rezidivierender Stürze
- ▶ Diagnostik und Therapie chronischer und schlecht heilender Wunden
- ▶ rheumatisch und degenerativ bedingte Erkrankungen des Bewegungsapparates
- ▶ verzögerte Rekonvaleszenz nach Operationen, Schlaganfall und schweren Allgemeinerkrankungen
- ▶ Fahreignungsprüfung

Wir freuen uns auf Sie!



Wieder zuhause

Mobile Reha

Die Mobile Reha ist ein anerkannter Anbieter für mobile Rehabilitation in Bremen und wurde von Mitarbeitenden der Geriatrie des Klinikum Bremen-Ost mitentwickelt. Sie ist eine Gesellschaft der Bremer Heimstiftung und dem Klinikverbund Gesundheit Nord, zu dem auch das Klinikum Bremen-Ost gehört. Unser professionelles Team der Mobilen Reha Bremen besteht aus erfahrenen Mitarbeitenden verschiedener Fachrichtungen. Das Angebot der Mobilen Reha Bremen richtet sich an geriatrische Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit einem Lebensalter ab ca. 70 Jahren.

Die mobile geriatrische Rehabilitation ist für Sie besonders geeignet, wenn:

- ▶ Sie für den Erfolg Ihrer Rehabilitation besonders auf die eigene, vertraute Umgebung und die Unterstützung ihrer Angehörigen angewiesen sind
- ▶ Sie nicht alleine in der Lage sind, eine stationäre oder tagesklinische Rehabilitationseinrichtung aufzusuchen
- ▶ Ihre Aktivitäten des alltäglichen Lebens nicht nur vorübergehend, sondern längerfristig stark beeinträchtigt sind
- ▶ Sie schwerbehindert oder stark pflegebedürftig sind

Was müssen Sie tun?

Bitte wenden Sie sich an das Stationsteam oder den Sozialdienst, die Ihnen gerne bei einem Antrag auf mobile Rehabilitation behilflich sind.



SEELSORGE

Wir Seelsorgerinnen besuchen und begleiten Sie, Ihre Angehörigen und andere Betroffene in der besonderen Situation der Krankheit. Wir sind offen für alle, die ein Gespräch wünschen, unabhängig von Konfessions- oder Religionszugehörigkeit. Gemeinsam suchen wir mit Ihnen einen Weg, die Veränderungen der körperlichen oder mentalen Verfassung anzunehmen, zu bewältigen oder mit ihnen leben zu lernen. Das Gespräch wird bestimmt durch die jeweils besondere Lebenssituation der Patientinnen und Patienten. Oft besteht die Aufgabe der Seelsorgerin, des Seelsorgers auch darin, die Not mit auszuhalten, da zu sein und nach Halt zu suchen.
Kontakt: 0421 408-1710

Das Seelsorgeteam

Seelsorgerin Anette Cordes, ev.
Pastorin Frauke Lieberum, ev.



Anette Cordes



Frauke Lieberum

SOZIALDIENST

Wie geht es nach dem Krankenhausaufenthalt weiter? Diese Frage bereitet vielen häufig große Sorgen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes sind für Sie da und bieten Ihnen und Ihren Angehörigen hilfreiche Informationen und individuelle Beratung für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt an.

Wir helfen Ihnen in sozial rechtlichen Fragestellungen kompetent weiter und unterstützen Sie gerne bei der erforderlichen Antragstellung, z. B. für die Pflegeversicherung, in Fragen des Schwerbehindertenrechts oder für den Umzug in eine Pflegeeinrichtung.

Uns ist eine gute Überleitung unserer Patientinnen und Patienten in eine weiterführende Betreuungseinrichtung oder -situation sehr wichtig. Selbstverständlich stehen wir Ihnen und Ihren Angehörigen für weitere Fragen zur Verfügung.

Bei Entlassung erhalten Sie einen aussagekräftigen Überleitungsbogen bei Verlegung in eine weiterführende Einrichtung. Die Hausärztin oder der Hausarzt bekommt einen Arztbrief mit den für die unmittelbare Behandlung wichtigen Informationen.

Der Sozialdienst befindet sich in den Räumlichkeiten direkt gegenüber der Information am Haupteingang.



Dr. Arezou Schulz

IHR ANSPRECHPARTNERIN

Dr. Arezou Schulz

Leitung Sozialdienst

Fon 0421 408-1601

Fax 0421 408-2349

Arezou.Schulz@gesundheitnord.de

Kontakt

So erreichen Sie uns

KLINIK FÜR GERIATRIE, PHYSIKALISCHE MEDIZIN
UND REHABILITATION

Chefarzt

Dr. Thomas Hilmer
Internist, Geriatrie, Physikalische Therapie, Gastroenterologie,
Diabetologie, Ernährungsmedizin (DAEM)

Klinikpflegeleitung

Lena Nienaber

Sekretariat

Ulrike Brandt
Fon 0421 408-2516
Fax 0421 408-2305
ulrike.brandt@gesundheitnord.de

Oberärzte/Überärztinnen

Ltd. Oberärztin Dr. Christiane von Rothkirch
Dieter Potschkat
Dr. Constanze Lison
Dr. Sanela von Maydell
Nezar Elhanash
Julian Blumenthal



Ulrike Brandt

Verbundstation 80 (80.1 und 80.2) (8. Ebene)

Fon 0421 408-2649
Fax 0421 408-1609

Demenzsensible Station Station 83 (8. Ebene)

Fon 0421 408-1571
Fax 0421 408-2614

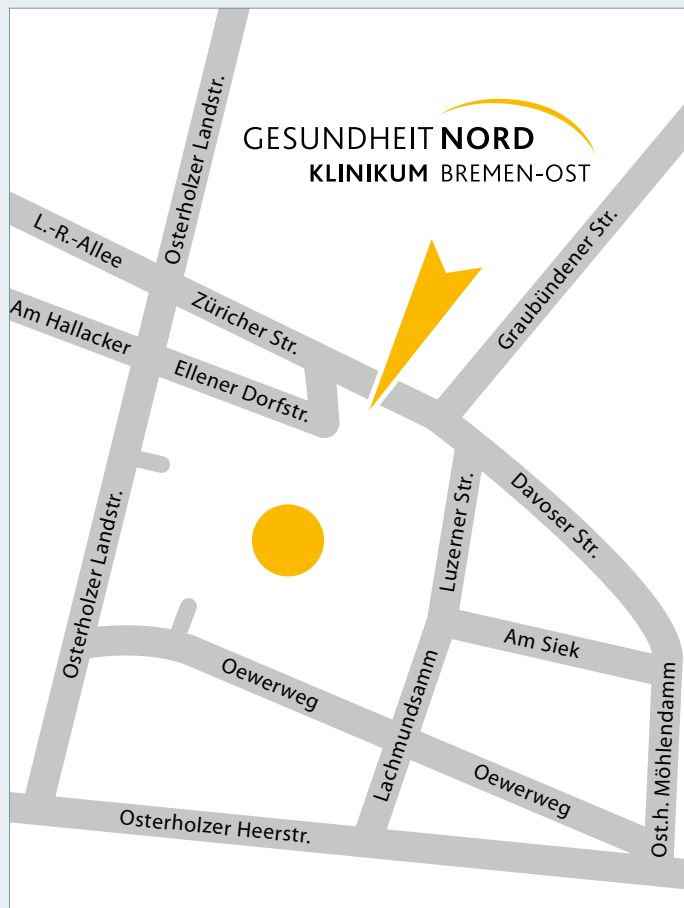
Station 110 (11. Ebene)

Fon 0421 408-1516
Fax 0421 408-2374

Tagesklinik Geriatrie

Klinikum Bremen-Ost Haus Vielfalt | 1. OG
Ellener Dorfstr. 5 | 28325 Bremen
Fon 0421 408-2025 | Fax 0421 408-2026

So finden Sie zu uns



KLINIKUM BREMEN-OST

Züricher Straße 40 | 28325 Bremen

Fon 0421 408-0

BAHN/BUS

Ab Bremen Hbf mit der Linie 25 in Richtung Osterholz,
Haltestelle Klinikum Bremen-Ost (Fahrzeit ca. 25 Min.)

PKW

Autobahn A 27, Ausfahrt Sebaldsbrück, Richtung Stadtmitte,
nach etwa 2,4 km an der ESSO-Tankstelle rechts
in die Osterholzer Landstraße abbiegen und der Beschilderung folgen.

HERAUSGEBER
GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN gGMBH
St. Jürgen-Straße 1
28205 Bremen

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Stand: August 2023

www.gesundheitnord.de